Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug
Centre suisse de compétences en matière d'exécution des sanctions pénales
Centro svizzero di competenze in materia d'esecuzione di sanzioni penali

GESCHÄFTSBERICHT 2020

Der Weg ist das Ziel

Konfuzius
Chinesischer Philosoph
Um 551 vor Chr. bis 479 vor Chr.

Film: Neue Wege im 2020 – Rückblick von Mitarbeitenden des SKJV

- https://vimeo.com/556182889

Avenue Beauregard 11 | CH-1700 Fribourg
+41 26 425 44 00 | info@skjv.ch
www.skjv.ch

HIGHLIGHTS **3**
Forum 2020 Digitaler Wandel im Justizvollzug 3
Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug: Fokustagung und Finalisierung 4
Abschluss der Grundausbildung nach dem neuen Modell 5
Revision Führungsausbildung: Abschluss des Pilotlehrgangs 5
Erste revidierte Berufsprüfung erfolgreich durchgeführt 6

AKTIVITÄTEN **7**
Bildung 7
Grundausbildung 8
Führungsausbildung 9
Geschäftsstelle Prüfungswesen 10
Bildung im Strafvollzug BiSt 11
Förderung für Projekte und Fachaustausch 12
Werkstattgespräch Forschung 13

PROJEKTE **14**
Krankenversicherung bei inhaftierten Personen 14
Monitoring Justizvollzug 15
Orientierungshilfe zum assistierten Suizid im Freiheitsentzug 15
LGBTIQ+ Menschen in Haft 16
Psychiatrische Versorgung im Freiheitsentzug 16
Projekt IS-JV 17
Neue IT-Infrastruktur / ICT 365-Projekt 18
Der Verein Electronic Monitoring (EM) – die neue Geschäftsstelle am SKJV 18
Medikation im Vollzug 19
Konzept Security und Safety 19
Neues Intranet für das SKJV 20

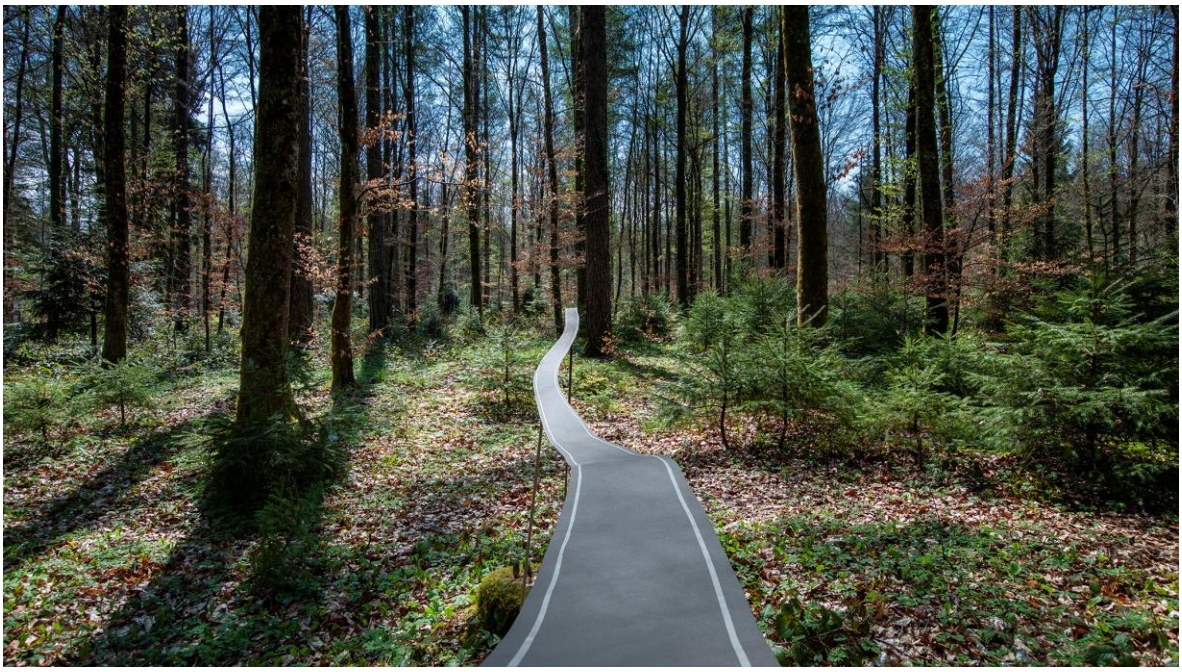
EINBLICKE **21**
Fredy Fässler, Präsident Stiftungsrat SKJV, zum Geschäftsjahr 2020 21
SKJV 2020 – Rückblick von Patrick Cotti, Direktor 23
Unsere Organisation 25
Zum Personal 25
Stiftungsrat 2020 27

ZAHLEN **28**

AUSBLICKE **33**
Projektplanung 2021 33
Forum Justizvollzug 2021 - Bildung bringt Wandel 34
Projekt NewLearning / Ausblick 34

IMPRESSUM **35**

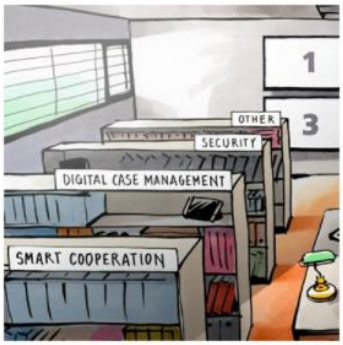
HIGHLIGHTS



Thema 2020 - Neue Wege. Foto: SKJV

Forum 2020
Digitaler Wandel im Justizvollzug

Am 25. und 26. November wurde die dritte Ausgabe des Forums Justizvollzug durchgeführt. Zum ersten Mal fand das Forum komplett virtuell statt, wodurch über 50 national und international renommierte Referentinnen und Referenten in 4 Plenen und 25 Workshops zusammengebracht werden konnten. Die Teilnehmenden konnten sich mit den Referentinnen und Referenten austauschen, sich bei den Ausstellenden über aktuelle Entwicklungen informieren und sich anhand der Ressourcen in der Mediathek vertieft mit der Thematik der Digitalisierung auseinandersetzen.



Insgesamt nahmen mehr als 260 Personen an der virtuellen Veranstaltung teil. Zwischen 5 und 30 Teilnehmende konnten sich jeweils an den 48 Workshops beteiligen und ihre Fragen und Erfahrungen austauschen. Die Debatten beleuchteten die Errungenschaften, aber auch die Herausforderungen der digitalen Transformation bei der Durchsetzung strafrechtlicher Sanktionen.

Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug: Fokustagung und Finalisierung

Das SKJV führte am 12. Februar 2020 eine Fokustagung durch, anlässlich derer die im Projekt «Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug» vorläufig fertiggestellten Produkte vorgestellt wurden. Konkret handelte es sich um je eine Analyse über geeignete Risikoabklärungsinstrumente und Disengagement-Methoden, das Handbuch zu dynamischer Sicherheit sowie eine Bestandesaufnahme der themenspezifischen Aus- und Weiterbildung von Justizvollzugspersonal und Religionsvertretenden. An der Tagung nahmen Expertinnen und Experten aus der ganzen Schweiz teil, die die gelebte Praxis auf kantonaler und Bundesebene vertraten. Ziel der Fokustagung war es, Rückmeldungen zu den Produkten einzuholen, um diese in Abstimmung mit den Erwartungen und Möglichkeiten des Terrains weiterzuentwickeln. Eine eindrückliche Keynote-Rede gab Annie Devos, Administratrice générale der belgischen Maisons de Justice. Sie betonte die Wichtigkeit, im Umgang mit dem Phänomen des gewalttätigen Extremismus den Rechtsstaat zu stärken, die Resozialisierungsarbeit in den Vordergrund zu stellen und nicht der Polarisierung und der Angst zum Opfer zu fallen.

Im Anschluss an die Tagung wurden die Rückmeldungen zusammengefasst und sorgfältig in die Berichte eingearbeitet. In der Folge legte das SKJV die Produkte den Mitgliedern der KKLJV zur Ver-

nehmlassung vor, welche sehr positiv auf die Arbeiten reagierten. Die finalen Produkte wurden schliesslich im November 2020 der KKJPD als Auftraggeberin übermittelt, die sie in ihrer Plenarversammlung zur Kenntnis nahm und zur Publikation freigab. Die Veröffentlichung und Publikation der Arbeiten ist für 2021 geplant.

Abschluss der Grundausbildung nach dem neuen Modell

Mitte Juli 2020 schloss der erste Jahrgang die Grundausbildung (2018-2020) nach einer 15-wöchigen, zwei Jahre dauernden Ausbildung gemäss dem neuen Qualifikationsprofil ab.

Dank verschiedener Evaluationen der Unterrichtseinheiten konnte die Abteilung Grundausbildung seit dem Start der Ausbildung 2018 diverse Überarbeitungen vornehmen. Diese Verbesserungen betrafen sowohl das Ausbildungsprogramm als auch die Inhalte der Skripts und die Didaktik.
Der Vergleich zwischen den ersten Evaluationen der Teilnehmenden von 2018 und denen von 2019 und 2020, die Evaluationen der Kursleiterinnen und Kursleiter sowie die Rückmeldungen der Praxiscoaches und/oder der Institutionen zeigen eine positive Entwicklung auf.

Die zweijährige Zusammenarbeit mit Justizvollzugsanstalten, Praxiscoaches, Kursleiterinnen und Kursleitern ermöglichte es, diese Ausbildung, die auf den Transfer von Wissen und Fähigkeiten auf die Praxis ausgerichtet ist, umzusetzen.

Revision Führungsausbildung: Abschluss des Pilotlehrgangs

Die 21 deutsch- und 14 französischsprachigen Teilnehmenden der beiden Pilotlehrgänge der revidierten Führungsausbildung erlebten ein intensives zweites Ausbildungsjahr. Im Januar 2020 führten wir während der Abschlusswoche des Moduls «Führen von Mitarbeitenden im Justizvollzug» zum ersten Mal die französisch- und deutschsprachige Klasse zusammen. Im Rahmen des Kompetenznachweises präsentierten die Teilnehmenden vor einem zweisprachigen Publikum und in Anwesenheit verschiedener Mitglieder der Qualitätssicherungskommission die wichtigsten Erkenntnisse aus ihrem Führungspraktikum in einer ausserkantonalen Justizvollzugseinrichtung.

Kurz vor Jahresende konnten die beiden Pilotlehrgänge der revidierten Führungsausbildung fristgerecht abgeschlossen werden.

Parallel dazu liefen bereits wieder die Vorbereitungen für die neuen Lehrgänge. Der im Frühling 2020 publizierte Film mit Aufnahmen von der Januar-Ausbildungswoche stiess auf grosses Interesse. Aufgrund der daraus resultierenden hohen Anmeldezahlen werden wir zum ersten Mal zwei Klassen in deutscher Sprache führen können.

Erste revidierte Berufsprüfung erfolgreich durchgeführt

133 Fachfrauen und Fachmänner für Justizvollzug haben die revidierte Berufsprüfung bestanden.

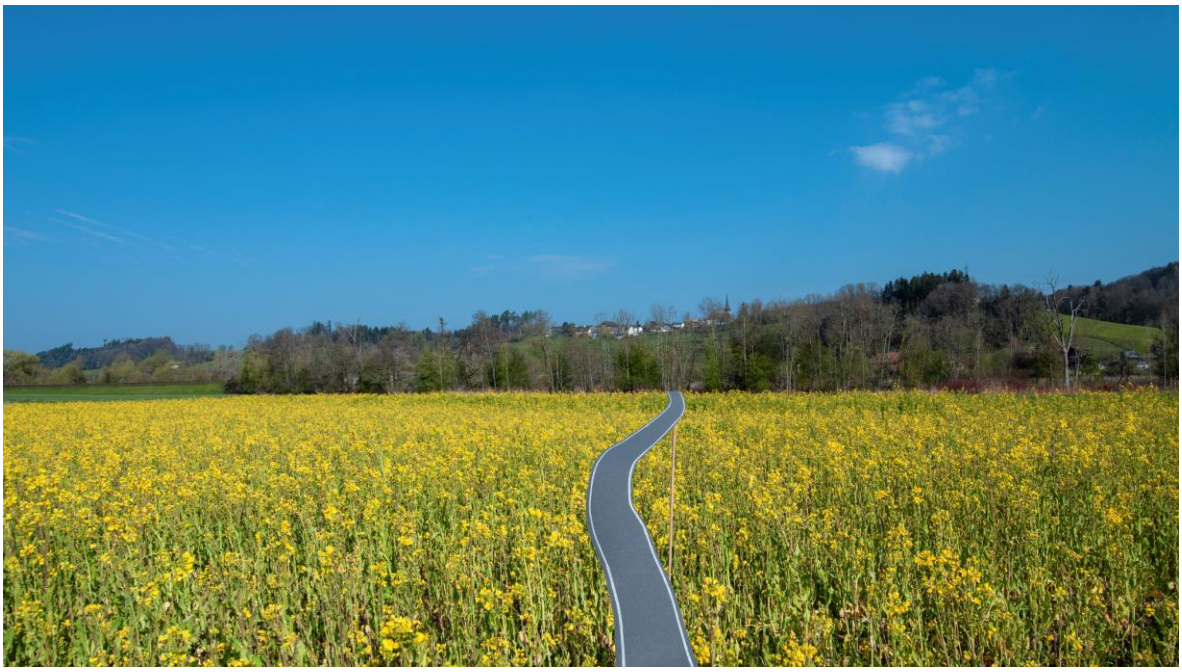
Die erste Berufsprüfung nach revidierter Prüfungsordnung fand im September 2020 statt. Die Handlungskompetenzen von 154 Kandidatinnen und Kandidaten wurden von 51 Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten unter der Aufsicht der Prüfungskommission geprüft.

Inhalte der Prüfung waren:

- 3-stündige schriftliche Prüfung mit neun Praxisfällen aus dem Berufsfeld
- 2-stündige geleitete Fallarbeit zu zentralen Prozessen und Aufgaben
- 3 mündliche/praktische Prüfungsposten mit Handlungssimulationen, Rollenspielen und Videoanalysen.

133 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen tragen seither den Titel «Fachfrau für Justizvollzug/ Fachmann für Justizvollzug» mit eidg. Fachausweis.

AKTIVITÄTEN



Thema 2020 - Neue Wege. Foto: SKJV

Bildung

Aus- und Weiterbildung trotz Covid

Das Jahr 2020 stand im Zeichen von Covid19. Ein Virus, welches nicht nur den ganzen Kursbetrieb auf den Kopf stellte, jedoch gleichzeitig zu einer radikalen Veränderung führte. Im Frühling des vergangenen Jahres wurde auch das SKJV von der neuen Realität überholt. Das öffentliche Leben wurde aufgrund des zunehmenden Infektionsrisikos grösstenteils lahmgelegt. Auch die unterschiedliche Aus- und Weiterbildungsmassnahmen im Präsenzunterricht mussten unterbrochen werden. Die unterschiedlichen Abteilungen suchten nach digitalen Alternativen, um das geplante Angebot einigermassen aufrecht zu erhalten.

Insgesamt gelang es den Bildungsbereichen mit grossem Effort, die wichtigsten Bildungsgefässe weiterhin zur Verfügung zu stellen. Dabei fand ein grosser Kompetenzzuwachs für die Planung von online Lernangeboten statt. Das online Lernen war für Kursleitende und Teilnehmende während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 eine neue Herausforderung. Die erworbenen Kompetenzen waren im Herbst, während der zweiten Welle sehr wertvoll.

Inzwischen hat sich für die SKJV Mitarbeitenden, wie auch die Teilnehmenden gezeigt, dass online-Lernen nicht nur eine Bürde sein muss, sondern durchaus auch Chancen für die Bildung beinhaltet.

Das SKJV entwickelt sich in Richtung des sogenannten NewLearnings. Das bedeutet, für die Zukunft die Bildungslandschaft mit neuen Formaten und Gefässen zu gestalten.

Grundausbildung

Mitte Juli 2020 haben 155 Teilnehmende (93 deutsch-, 59 französisch- und 3 italienischsprachige) des Jahrgangs 2018–2020 ihre 15-wöchige Ausbildung abgeschlossen und die Bestätigung Abschluss der Grundausbildung erhalten – eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur eidgenössischen Berufsprüfung.

Im Spätsommer 2020 begannen 95 Teilnehmende aus der Deutschschweiz und 67 aus der lateinischen Schweiz die Grundausbildung 2020-2022 am SKJV. Aufgeteilt in neun Klassen besuchen sie in Freiburg die Ausbildung, die sie auf die eidgenössische Berufsprüfung «Fachfrau für Justizvollzug / Fachmann für Justizvollzug» 2022 vorbereitet.

Parallel dazu setzten die 164 Teilnehmenden des Jahrgangs2019–2021 ihr zweites Ausbildungsjahr fort.

Gute Ergebnisse trotz Coronakrise

Gute Ergebnisse bezüglich der Grundausbildung wurden trotz der aussergewöhnlichen Lage im Zusammenhang mit der Coronakrise erzielt. Die Teilnehmenden der drei Ausbildungsjahrgänge mussten sich mit nachgeholten Unterrichtseinheiten, Distanzunterricht und Arbeiten, die sie alleine durchzuführen hatten, arrangieren. Dies erforderte einen erhöhten Bedarf an Unterstützung von der Abteilung Grundausbildung.

Um den Teilnehmenden eine qualitativ hochstehende Vorbereitung für die eidgenössische Berufsprüfung zu gewährleisten, wurden verschiedene didaktische Instrumente (Quizz-App, Videobeiträge, Übersichtstabellen usw.) eingeführt, um der speziellen Situation gerecht zu werden. Auch in «normalen» Zeiten werden wir weiterhin auf diese Instrumente zurückgreifen können, was einen echten Mehrwert bedeutet.

Parallel dazu hat sich die Abteilung Grundausbildung auch auf die Strategie 2021–2024 sowie auf ihre eigenen Ziele, die insbesondere mit der Evaluation der ersten Berufsprüfung zusammenhängen, konzentriert.

Führungsausbildung

Anfang 2020 erfolgte die Einführung in die Intervision. In kleinen Gruppen profitierten die Teilnehmenden während des ganzen Jahres von der kollegialen Beratung, die auch online durchgeführt wurde.

Zwischen März und Mai musste das vorgesehene Programm Covid-bedingt angepasst werden und Teilnehmende und Kursleitende sich zum ersten Mal im virtuellen Raum treffen. Inhaltlich wurde zusätzlich das Thema » «Covid im Justizvollzug» aufgegriffen und die entsprechende Krisenbewältigung im Rahmen des Kompetenznachweises reflektiert.

Erfreulicherweise konnten die praxisorientierten Blöcke des Moduls Sicherheit danach noch nachgeholt werden, was den Teilnehmenden einen interessanten Einblick in die JVA Pöschwies bzw. in «Les Etablissements de la Plaine de l'Orbe» ermöglichte.

Kurz vor Jahresende konnten beide Lehrgänge fristgerecht - online - abgeschlossen werden. Am letzten Tag reflektierten die Teilnehmenden im Beisein der drei Konkordatssekretäre ihre persönliche Entwicklung und den Einfluss der Ausbildung auf ihre Führungstätigkeit. Besonders erfreulich zu hören war, durch welche konkreten Massnahmen und Projekte auch ihre Vollzugseinrichtung von der Ausbildung profitieren konnte.

Die Kursleitenden trafen sich am 23. September 2020 an einer Tagung, um ihren Einsatz im revidierten Lehrgang gemeinsam auszuwerten und sich auf die neuen Klassen vorzubereiten.

Film zur Führungsausbildung 2019-2020

- https://vimeo.com/415146067

Geschäftsstelle Prüfungswesen

Die Gremien der Trägerschaft epjv haben sich im Rahmen einer digitalen Delegiertenversammlung, einer Präsenzsitzung der Qualitätssicherungskommission, drei digitaler Vorstandssitzungen und drei hybrider Sitzungen der Prüfungskommission getroffen. In den Sitzungen standen die Berufsprüfung und die höhere Fachprüfung nach revidierten Prüfungsordnungen im Zentrum.

Als Grundlagendokument für die Prüfungsexpertinnen und -experten der Berufsprüfung und der höheren Fachprüfung wurde ein rund 50-seitiges Handbuch erstellt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Berufsprüfung und der höheren Fachprüfung haben eine Nullserie der Prüfung erhalten. Die Nullserie dient den Kandidatinnen und Kandidaten, um eine klarere Vorstellung der konkreten Prüfung zu erhalten und als Unterstützung für ihre finale Prüfungsvorbereitung.

Für die schriftlichen Prüfungsteile der Berufsprüfung wurden Praxisfälle aus dem Berufsumfeld und eine geleitete Fallarbeit anhand der zentralen Prozesse und Aufgaben mit einer Gruppe von Fachpersonen aus dem Justizvollzug erarbeitet.

Im Gefängnis Martigny sind mit deutschsprachigen, frankophonen und italophonen Laiendarstellern Videosequenzen für den mündlich/praktischen Prüfungsteil der Berufsprüfung entstanden. Zudem wurden für diesen Prüfungsteil die Szenarien für die Handlungssimulationen und Rollenspiele inkl. aller Beurteilungskriterien entwickelt.

Für die Kandidatinnen und Kandidaten der höheren Fachprüfung nach revidierter Prüfungsordnung sind die geleitete Fallarbeit und die Fallstudien vorbereitet worden.

Letztlich wurden auch die Prüfungsunterlagen der Berufsprüfungskandidierenden nach alter Prüfungsordnung erstellt.

Drei zweisprachigen Präsenzschulungen für 52 neu rekrutierte Berufsprüfungsexpertinnen und -experten und die Prüfungskommissionsmitglieder sind in Zusammenarbeit mit einem Spezialisten des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB) realisiert worden.

Die Berufsprüfungssession nach revidierter Prüfungsordnung mit 154 Kandidierenden, 51 Prüfungsexpertinnen und -experten und sechs Laiendarstellerinnen und -darstellern fand im September statt. Direkt im Anschluss wurde die Berufsprüfungssession nach alter Prüfungsordnung (Wiederholungsprüfung) mit 20 Kandidierenden und 10 Prüfungsexpertinnen und -experten durchgeführt. Insgesamt konnten den erfolgreichen Berufsprüfungsabsolventinnen und -absolventen 149 eidg. Fachausweise ausgehändigt werden.

Bildung im Strafvollzug BiSt

BiSt-Anstalten

Im Berichtsjahr wurde Bildung im Strafvollzug in 36 Anstalten angeboten; davon befinden sich 13 in der Romandie und 23 in der Deutschschweiz. Ende Jahr standen 818 Bildungsplätze zur Verfügung.

Im Frühjahr wurde die Justizvollzugsanstalt Sennhof geschlossen und somit gibt es die Lerngruppe dort nicht mehr. Ebenfalls eingestellt wurde im Oktober der BiSt-Unterricht im Untersuchungsgefängnis am Flughafen Zürich.

Im Januar führte das Kantonalgefängnis Frauenfeld BiSt mit zwei Lerngruppen ein.

Nach der Fertigstellung der neuen Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez Ende 2019 konnte ab März 2020 die erste Lerngruppe eröffnet werden. Im Verlaufe des Frühlings kamen vier weitere Lerngruppen hinzu.

Das «Rehabilitationszentrum Lutzenberg» (AR), mit welchem die Fachstelle seit 2015 eine Zusammenarbeitsvereinbarung hat, führte wiederum eine Lerngruppe nach BiSt-Konzept.

Lehrpersonen

51 Lehrpersonen unterrichteten 2020 für BiSt. Das Total der Stellenprozente stieg bis Ende Jahr auf 3040%, die Bandbreite der Pensen reichte von 20% bis 100%. Einzelne Lehrpersonen unterrichteten in zwei Anstalten. Lehrpersonen mit kleinen Pensen standen bei längeren Abwesenheiten ihren Kolleginnen und Kollegen (beispielsweise bei Krankheiten) für Stellvertretungen zur Verfügung.

Austausch- und Weiterbildungstage

Für den Erfahrungsaustausch, das Qualitätsmanagement und die Weiterbildung waren fünf obligatorische Austauschtage geplant. Aufgrund der Covid-19-Lage konnten nur im Januar, September und Dezember vier obligatorische Austauschtage stattfinden, davon einer virtuell. Zwei fakultative Weiterbildungstage konnten im Mai und Oktober 2020 nach Sprachregion getrennt organisiert werden, davon einer virtuell.

An den Austauschtagen wurden folgende Themen behandelt:

- Mit dem SKJV in die Zukunft
- Kollegiale Beratung
- Zukünftige Weiterbildungsthemen
- Lehrplan BiSt: Kompetenznachweise / Berufsbildung / Digitalisierung
- Evaluation in der Ausbildung BiSt: Austauschlabor
- Das Ermittlungsinterview: Welche Tools sind zu verwenden?
- Mathematik kooperativ spielen, üben und begreifen
- Interne Schulung Office 365

Generelle Angaben zu den BiSt-Bildungsteilnehmenden

- Total erhobene Bildungsteilnehmende: 1789
- Geschlecht: 1634 Männer (=91.3%) und 155 Frauen (=8.7%)
- Alter: Durchschnittsalter = 36.1 Jahre (Median = 34 Jahre), tiefstes Alter = 16 Jahre, höchstes Alter = 84 Jahre.
- Haftregime: Vorzeitiger Vollzug = 24.8%, Normalvollzug = 59.6%, Massnahmen/ Verwahrung = 10.3%, Untersuchungshaft = 2.9%, andere bzw. keine Angaben = 2.5%.
- Nationalität: total 105 Nationalitäten (inkl. CH), Anteil ausländische Gefangene = 76.5%.
- BiSt-Bildungsdauer in Monaten: Durchschnitt = 11.3 Monate (Median = 4.0 Monate), Maximum = 48 Monate, Minimum = 1-3 Wochen.

Förderung für Projekte und Fachaustausch

Das SKJV unterstützt mit zwei Förderinstrumenten den Fachaustausch sowie die Entwicklung innovativer Projekte. Jährlich stehen je CHF 40'000 zur Verfügung. Ein Projekt oder ein Fachaustausch, welche vom SKJV genehmigt werden, erhalten eine oder höchstens zwei Tranchen von je CHF 8'000 pro Jahr. Gesuche zur Unterstützung können jeweils bis am 31. März oder 30. September eingereicht werden.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2020 unterstützt:

- Patientenfluss-Simulation im klinischen Massnahmenvollzug. Psychiatrische Dienste Aargau, Klinik für Forensische Psychiatrie;
- Erarbeitung des Auditkonzeptes Qualitätsstandards für private Vollzugseinrichtungen für erwachsene Menschen. IGAplus – Interessengemeinschaft Aussenorientierter Vollzug;
- Kinderbuch «Tim und das Geheimnis der blauen Pfote». Verein Perspektive – Angehörige und Justizvollzug;
- Kurzpublikation der Dissertation «Leben in der Verwahrung». Universität Bern;
- Erprobung der schweizerischen Adaption des MQPL+ in der JVA Hindelbank. Universität Bern.

Bewilligte Gesuche Fachaustausch 2020:

- Échange entre spécialistes : Les défis de l'expulsion des détenus étrangers. Centre de psychiatrie forensique du Réseau fribourgeois de santé mental;
- Jahrestagung der Konferenz der Schweizerischen Gefängnisärzte und des Forums der Gesundheitsdienste. Konferenz Schweizerischer Gefängnisärzte.

Weiter lesen

- https://www.skjv.ch/de/unsere-dienstleistungen/foerderung-fuer-projekte-und-fachaustausch

Werkstattgespräch Forschung

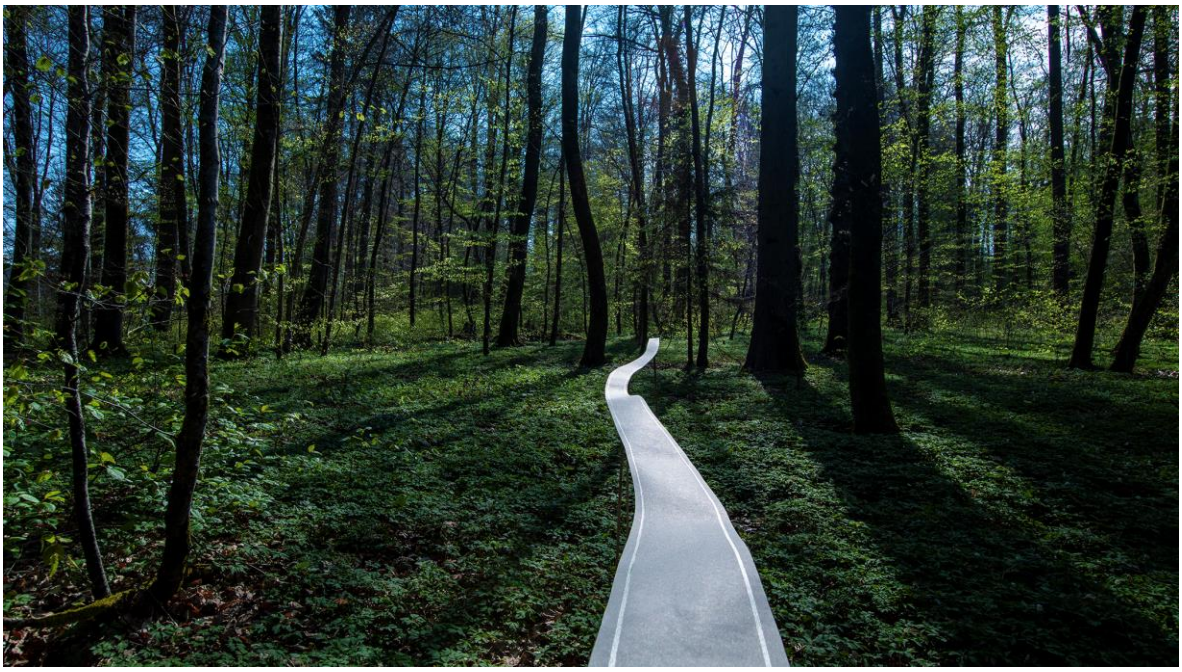
Am 24. Juni 2020 fand das «Werkstattgespräch Forschung» statt, ein Austausch zwischen Forscherinnen und Forschern, die kontinuierlich Justizvollzugsforschung betreiben. Ein Austausch, welcher das SKJV einmal im Jahr organisiert. Ziel des Werkstattgesprächs: Information über abgeschlossene und laufende Forschungsprojekte zu Justizvollzugsfragen und Vernetzung zwischen dem SKJV und Hochschulvertretern.

Insgesamt 10 Forschende reisten im Juni nach Fribourg, um sich mit Mitarbeitenden des SKJV über ihre Projekte auszutauschen. Regula Fierzwengert war auch anwesend. Die Mitarbeiterin des Fachbereichs Straf- und Massnahmenvollzug des Bundesamtes für Justiz stellte das wichtige Förderinstrument der Modellversuche vor.

Als Gastgeberin hiess Laura von Mandach, Leiterin Fachwissen und Analyse im SKJV, alle Anwesenden willkommen und betonte die Bedeutung von aktueller Forschung für das SKJV, insbesondere für die Entwicklung von Empfehlungen und Standards. Sie führte durch den Tag. Die Forschenden präsentierten ihre aktuellen Vorhaben. Nach den Präsentationen folgten Fragen und angeregte Diskussionen. Die Teilnehmenden bedankten sich beim SKJV über die Möglichkeit dieses wertvollen Austausches.
Weiter lesen

- https://www.skjv.ch/de/austausch/werkstattgespraech

PROJEKTE



Thema 2020 - Neue Wege. Foto: SKJV

Krankenversicherung bei inhaftierten Personen

Rund ein Drittel der in der Schweiz inhaftierten Personen sind Ausländerinnen und Ausländer ohne zivilrechtlichen Wohnsitz in der Schweiz. Sie unterstehen deshalb nicht dem Krankenversicherungsobligatorium und sind im Krankheitsfall nicht versichert. In diesem Zusammenhang beschäftigen sich die Behörden seit Jahren mit zwei Grundsatzfragen:

1. Welcher Umfang der Gesundheitsversorgung ist diesen Personen zu gewährleisten?
2. Wer hat für die entsprechenden Kosten aufzukommen?

Beide Fragen werden in der Schweiz bis dato nicht einheitlich beantwortet.

Gestützt auf einen vom SKJV im Februar 2020 verfassten Bericht, in welchem die Situation in den Kantonen Zürich, Bern und Waadt beleuchtet wurde, beantragte das SKJV dem Vorstand der KKJPD im Juni 2020, das Kompetenzzentrum mit weiterführenden Abklärungen zu einer möglichen Umsetzung der Ausdehnung des Krankenversicherungsobligatoriums auf inhaftierte Personen ohne Wohnsitz in der Schweiz zu mandatieren. Nach Gutheissung des Antrags erarbeitete das SKJV in der Folge gemeinsam mit Vertretenden von Bund, der Koordinationskonferenz Justizvollzug KoKJ und den Kantonen einen umfassenden Bericht zur Ausdehnung der Versicherungspflicht, welcher im Oktober 2020 der KKJPD-Herbstversammlung übergeben werden konnte. Covid-bedingt verschob die KKJPD die Behandlung des Traktandums auf die Frühjahresversammlung 2021.

Monitoring Justizvollzug

Mit der Realisierung der Applikation ist das Projekt «Monitoring Justizvollzug» (MJV) per Ende 2020 zu einem erfolgreichen Abschluss gelangt. Im engen Austausch mit der Arbeitsgruppe des Projekts und den Kantonen ist es gelungen, das bisherige Kapazitätsmonitoring auf eine einheitliche und aussagekräftige Datenbasis von hoher methodologischer Qualität zu stellen.

Das MJV ermöglicht eine regelmässige und einheitliche nationale Erhebung der Platzkapazität und deren Belegung in den kantonalen Justizvollzugseinrichtungen sowie die Anzahl Platzierungen in den vollzugsexternen Institutionen. Zusätzlich werden Informationen zur Angebotsentwicklung in den kantonalen Einrichtungen des Justizvollzugs erfasst.

Ab Januar 2021 wird das MJV operationell werden. Ausstehend sind u.a. die Verabschiedung des Berechtigungs- und Nutzungskonzepts sowie Inhalt und Gliederung der einzelnen Publikationen hierzu.

Orientierungshilfe zum assistierten Suizid im Freiheitsentzug

Das SKJV publizierte im September 2020 in Zusammenarbeit mit der Koordinationskonferenz Justizvollzug (KoKJ) eine Orientierungshilfe zum Thema Suizidhilfe für die Institutionen des Freiheitsentzuges in der Schweiz. Grundsätzlich soll die Inanspruchnahme von Suizidhilfe im Gefängnis möglich sein. Die Detailregelungen sind jedoch Sache der Kantone.

Der Orientierungshilfe vorangegangen waren eine Vernehmlassung des im Juli 2019 erarbeiteten Grundlagenpapiers des SKJV in den Strafvollzugskonkordaten sowie intensive Fachdiskussionen. Es zeigt sich, dass in Bezug auf die Voraussetzungen, die Zuständigkeiten, den Sterbeort und den Ablauf unterschiedliche Haltungen bestehen.

Gestützt auf eine Besprechung des sensiblen Themas im Vorstand der KKJPD im Januar 2020 wurde in Kooperation mit der KKJPD die nun vorliegende Orientierungshilfe erarbeitet, die die zentralen Grundsätze zur Beurteilung von Anträgen für einen assistierten Suizid im Freiheitsentzug festhält. Das SKJV ist bestrebt, mit der Publikation einen breit abgestützten Konsens abzubilden. Aufgrund der grossen ethischen Komponente bleiben jedoch verschiedene Fragen offen, die von den Kantonen zu regeln sind.

Weiter lesen

- https://www.skjv.ch/sites/default/files/documents/2020-09_Orientierungshilfe.pdf

LGBTIQ+ Menschen in Haft

Das SKJV baut sein Themendossier zu vulnerablen Personen in Haft (wie zum Beispiel ältere und kranke Menschen oder Ausländerinnen und Ausländer) aus. In diesem Rahmen erarbeitet es eine Reihe von Empfehlungen und beschäftigt sich in einem ersten Schritt mit der Frage der Betreuung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen (LGBTIQ+). Tatsächlich sind LGBTIQ+ Menschen dem Risiko ausgesetzt, aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Geschlechtsidentität diskriminiert zu werden und haben besondere Bedürfnisse; bei Transgender-Menschen betrifft dies beispielsweise deren Therapien. Vor diesem Hintergrund wurde ein entsprechendes Projekt ins Leben gerufen, einschliesslich einer umfassenden Untersuchung, Gespräche mit etwa 40 Berufsleuten sowie der Bildung einer multidisziplinären Arbeitsgruppe.

Das daraus entstandene Rahmendokument wurde Ende des Jahres den Kantonen zur Stellungnahme vorgelegt, mit dem Ziel, es im Verlauf des Jahres 2021 zu veröffentlichen.

Weiter lesen

- https://www.skjv.ch/de/unsere-themen/verletzlichkeiten-im-justizvollzug/sexuelle-minderheiten-lgbtiq

Psychiatrische Versorgung im Freiheitsentzug

Die KKJPD verabschiedete 2017 den Bericht zur Unterbringung, Behandlung und Betreuung psychisch gestörter Straftäter im Freiheitsentzug. Parallel zum Bericht wurden Empfehlungen zur psychiatrischen Versorgung von psychisch kranken Personen im Justizvollzug verfasst. Diese Empfehlungen nahmen Bezug auf die früheren Visitationsberichte des Komitees des Europarates zur Verhütung von Folter, unmenschlicher und erniedrigender Behandlung (CPT), in welchen die psychiatrische Versorgung inhaftierter Personen wiederholt beanstandet wurde.

Die Vernehmlassung der Empfehlungen in den Konkordaten zeigte, dass sich die Qualität der psychiatrischen Versorgung je nach Grösse, Auftrag sowie Infrastruktur und personeller Ausstattung der einzelnen Vollzugseinrichtungen massgeblich unterscheidet. Weiter wurden Schwierigkeiten ersichtlich, psychische Störungen bei inhaftierten Personen frühzeitig zu erkennen und eine störungsadäquate Platzierung vorzunehmen.

Im Frühjahr 2018 mandatierte die KKJPD das SKJV mit der Aufgabe, die bislang geleistete Arbeit in ein Grundlagenpapier mit praxisnahen Empfehlungen zur psychiatrischen Versorgung im Freiheitsentzug zu überführen. Die interdisziplinär erstellte Publikation sollte einerseits den Institutionen Handlungssicherheit im Umgang mit inhaftierten Personen geben, die unter einer psychischen Störung leiden oder gefährdet sind, psychisch zu erkranken. Andererseits soll der Kritik der CPT Rechnung getragen werden und Rechenschaft über ein konsolidiertes interdisziplinäres Vorgehen zwischen Justiz und psychiatrischer Versorgung im Vollzugsalltag abgelegt werden können. Mit der Übergabe eines Handbuchs an die KKJPD ist im Herbst 2021 zu rechnen.

Projekt IS-JV

Kennzahlen für den Justizvollzug

Das Projekt IS-JV (Informationssystem Justizvollzug) wurde im November 2019 von der KKJPD in Auftrag gegeben. Im Kontext der Harmonisierung und Digitalisierung der Justiz will man mit diesem Projekt die automatisierte Erhebung, Verarbeitung und Auswertung von Kennzahlen für den Justizvollzug evaluieren und umsetzen.

Die im Jahr 2020 beendete Vorphase IS-JV zeigt auf, in welchem Umfang die Inhalte vereinheitlicht und die Automatisierung (Optimierung Systeme/Prozesse) entwickelt und ausgebaut werden sollen. In der Ist-Analyse wurden Reporting- und Systemlandschaften einer repräsentativen Auswahl von 12 Kantonen aufgenommen. Businessfragen und bestehende spezifische Probleme der verschiedenen Stakeholder inkl. Bundesstellen wie BFS wurden eruiert und im Gesamtkontext der Justiz (HIS-Programm) dargestellt.

Die Analyse zeigte einen Bedarf an tagesaktueller schweizweiter Information und den Wunsch nach fokussierten periodischen Analyseberichten auf. Zudem sollen die Kennzahlen systemisch und automatisiert eruiert werden. Die KKJPD gab im Herbst 2020 auf Basis der erstellten Grobkonzeption die nächste Phase des Vorhabens frei. Mittels Pilotprojekten soll die Machbarkeit der Automatisierungsschritte geprüft sowie die inhaltlichen Detailkonzepte erarbeitet werden.

HIS-Programm

- https://www.his-programm.ch/de/

Neue IT-Infrastruktur / ICT 365-Projekt

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Angestellten des SKJV – insbesondere infolge der Integration der Fachstelle Bildung im Strafvollzug BiSt – stark gestiegen. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass mehr Daten verarbeitet werden. Um die Stabilität der Informatikumgebung sowie die Datensicherheit zu gewährleisten, war eine Anpassung der Infrastruktur angezeigt. Diese wurde mit dem Abschluss der ersten Phase des Projekts «ICT 365» in die Tat umgesetzt. Im November 2020 wurden die Server in die Cloud migriert. Ausserdem wurden alle Computer sowie das Netzwerk für die Datenübermittlung ersetzt. Die neu eingerichtete Microsoft 365-Umgebung erleichtert die Teamarbeit sowohl innerhalb des Kompetenzzentrums als auch unter Einbezug externer Partner. Sie ermöglicht mobiles, ortsunabhängiges Arbeiten. Anstelle der Festnetztelefone kommt fortan die Internettelefonie zum Einsatz. Zur Verfügung gestellt und verwaltet wird die gemietete Informatikinfrastruktur von einem Schweizer Partner. Die digitalen Daten werden auf Servern in der Schweiz gespeichert. Einzig die E-Mails befinden sich noch auf einem Server mit Standort in der Europäischen Union. Derzeit läuft die zweite Projektphase: Sie befasst sich mit der Verbesserung der wichtigsten am SKJV genutzten Fachapplikationen und soll voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen werden.

Der Verein Electronic Monitoring (EM) – die neue Geschäftsstelle am SKJV

Im Februar 2020 wurde am SKJV die Geschäftsstelle des neuen Vereins Electronic Monitoring (EM) eingerichtet, die als administrative Drehscheibe des Projektes EM dient. Ziel dieses Projektes ist es, für die 22 Mitgliedskantone des Vereins ein Gesamtsystem zur elektronischen Überwachung zu beschaffen, das ab dem 1. Januar 2023 zum Einsatz kommen soll.

Die Aufbauphase verlief gemäss dem vorgesehenen Zeitplan. Im Frühjahr 2020 wurden alle Kantonsvertreterinnen und -vertreter ernannt und hielten ihre erste Tagung ab. Sie erhielten ausserdem einen Fragebogen zu den hohen Anforderungen an das neue System.

Im Verlauf des Sommers 2020 wurden die Interessen verschiedenster Verbände und Vereinigungen (Schweizerische Vereinigung der Richterinnen und Richter, Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten, fedpol, Opferhilfekonferenz, kantonale Migrationsämter, Schweizerische Vereinigung für Jugendstrafrechtspflege, Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz) analysiert. Parallel dazu führten die Kantonsvertreterinnen und -vertreter in den Kantonen Meinungsumfragen durch. Auf der Grundlage dieser Analysen hat die Generalversammlung im November beschlossen, dass das zu

beschaffende System mit einer möglicherweise in Zukunft einzurichtenden Überwachungszentrale kompatibel sein muss.

Gleichzeitig wurde in Arbeitsgruppen die Frage des Datenschutzes diskutiert. Als Ergebnis wurden im Herbst ein Modellvertrag zwischen dem Verein und einem zukünftigen technischen Betreiber sowie ein ISDS-Konzept (Informationssicherheits- und Datenschutzkonzept) erstellt. Letzteres wird während der folgenden Projektphasen laufend weiterentwickelt.

Die Projektentwicklungskonzepte wurden Ende September fertiggestellt. Sie sollen Anfang 2021 vom Vorstand genehmigt und veröffentlicht werden.

Medikation im Vollzug

Das SKJV arbeitete in enger Kollaboration mit der Praxis an der Erstellung einer Produktepalette rund um das Thema «Medikation im Vollzug». Darin enthalten sind ein Themenpapier, Merkblätter zu wichtigen Fragestellungen wie die Verschreibung, die Bereitstellung und die Abgabe von Medikamenten sowie Schulungsunterlagen für den Unterricht vor Ort in den Institutionen. Im Zentrum der Arbeiten steht die Verschreibung, Bereitstellung und Abgabe von Medikamenten an inhaftierte Personen in den Institutionen des Freiheitsentzugs.

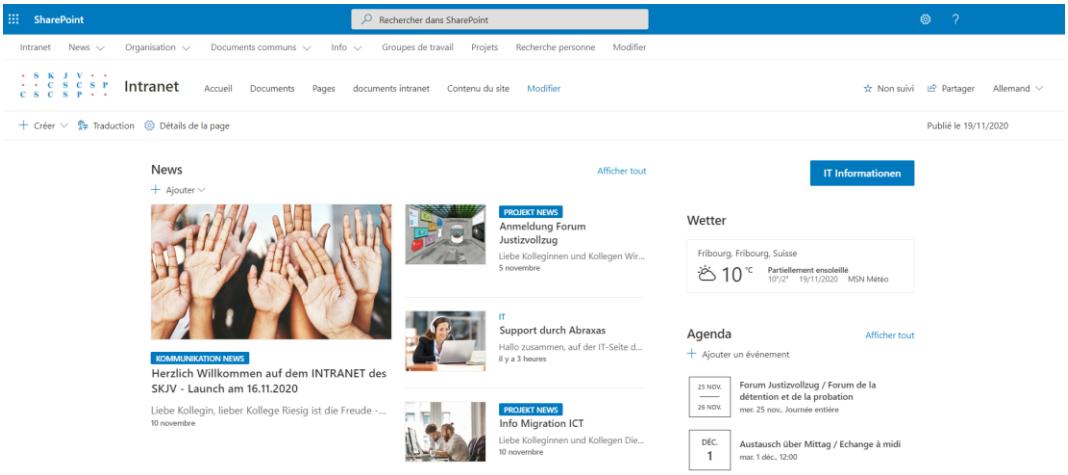
Die Publikation wird 2021 fertiggestellt und die Implementation in der Praxis vorbereitet.

Konzept Security und Safety

Mit breiter Unterstützung aus der Praxis der Institutionen und der Amtsleitungen erarbeitete das SKJV im Leistungsbereich Sicherheit im vergangenen Jahr unter der Leitung von Guido Sturny das umfassende Konzept «Security & Safety». Das Konzept enthält Vorlagen, welche die Institutionen in den mannigfaltigen Aspekten der Sicherheitsumsetzung und -überprüfung einer freiheitsentziehenden Institution unterstützen und von diesen entsprechend ihren eigenen Bedürfnissen verwendet werden können.

Das Konzept «Security & Safety» wurde im Laufe des Jahres 2020 der KKLJV und der FES vorgestellt und im Dezember vom Stiftungsrat des SKJV genehmigt. Es ist nicht öffentlich, sondern nur für die Institutionen im Schweizer Justizvollzug bestimmt.

Neues Intranet für das SKJV

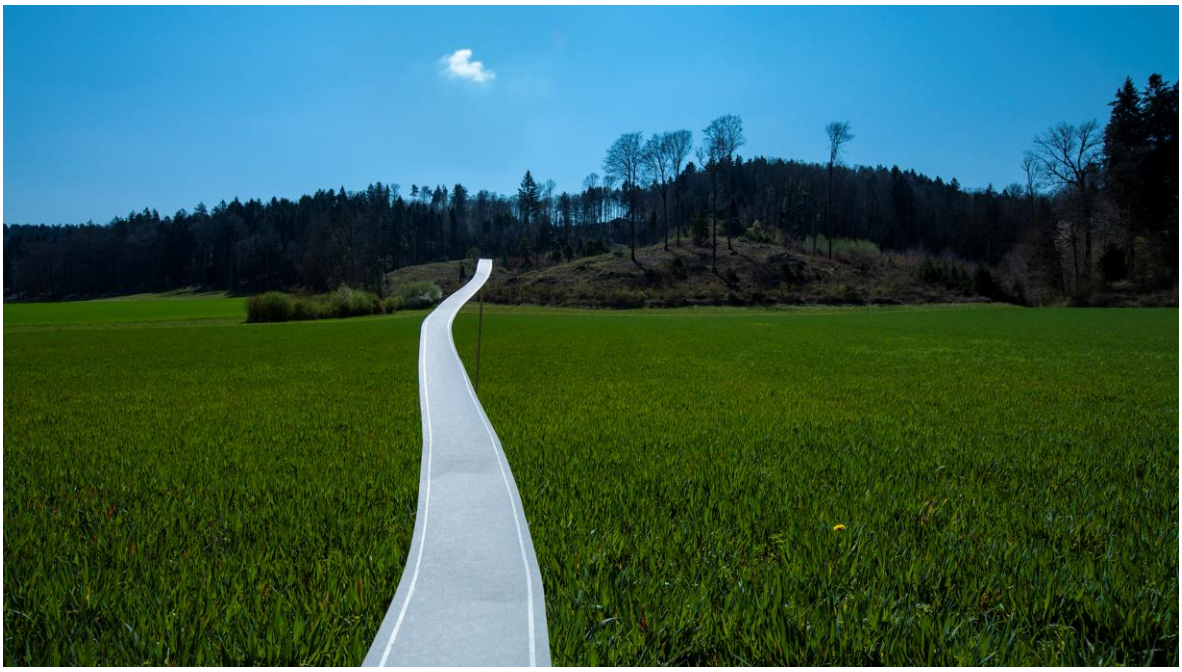


Seit November 2020 verfügt das SKJV auf SharePoint über einen Intranet-Bereich, der im Rahmen des Projekts «ICT 365» entwickelt wurde. Ziel dieses Intranets ist es, die interne Kommunikation optimal zu unterstützen und die Verbreitung sowie den Austausch von Informationen zu fördern.

Was die Struktur betrifft, so ist das Intranet in sechs Themen unterteilt: News, Organisation, gemeinsame Dokumente, Info, Arbeitsgruppen und Projekte. Die Struktur des Intranets wurde vom Kommunikationsteam entwickelt. Die technische Umsetzung wurde mit externen Partnern durchgeführt. 15 Redakteurinnen und Redakteure wurden in der Bedienung des Systems sowie in Bezug auf die redaktionellen Besonderheiten der Online-Umgebung intern geschult. Sie haben von der Kommunikation zudem ein Handbuch für das Intranet erhalten. Auf diese Weise kann jede Abteilung aktiv Inhalte beisteuern. Mittels einer Kommentarfunktion ist es möglich, auf Veröffentlichtes zu reagieren oder Fragen zu stellen. Zudem beinhaltet das Intranet eine leistungsstarke und effiziente Suchfunktion, damit Dokumente, Informationen oder Kontaktdaten schnell gefunden werden können.

Zu einem späteren Zeitpunkt und je nach Bedarf werden weitere Funktionen dazukommen, damit das Instrument als optimale Unterstützung für die Tätigkeiten des SKJV dienen kann. Eine interne Umfrage diesbezüglich ist für das Jahr 2021 geplant.

EINBLICKE



Thema 2020 - Neue Wege. Foto: SKJV

Fredy Fässler, Präsident Stiftungsrat SKJV, zum Geschäftsjahr 2020

Mit der Themenwahl der «digitalen Transformation» im jährlichen Event des Justizvollzugs der Schweiz, dem Forum Justizvollzug im November, lag das SKJV voll im Trend der Entwicklungen: Die in einer virtuellen Gefängniswelt ausgestaltete Plattform wurde zum Highlight. Mitten in der CoVid-Situation, die uns in den digitalen Austausch gezwungen hat, fand ein gelungener Austausch statt über die Sprach-, Berufs- und Landesgrenzen hinweg zu Best practices im Umgang mit digitalen Tools. Die Welt der Digitalisierung ist für die verschiedenen Berufsgruppen im Justizvollzug real. Die Frage der gelingenden Reintegration von inhaftierten Personen ist zentral verknüpft mit dem Einstieg in eine digital funktionierende Welt. Diesen Auftrag umzusetzen wurde den Praktikerinnen und Praktiker aller Hierarchiestufen klar.

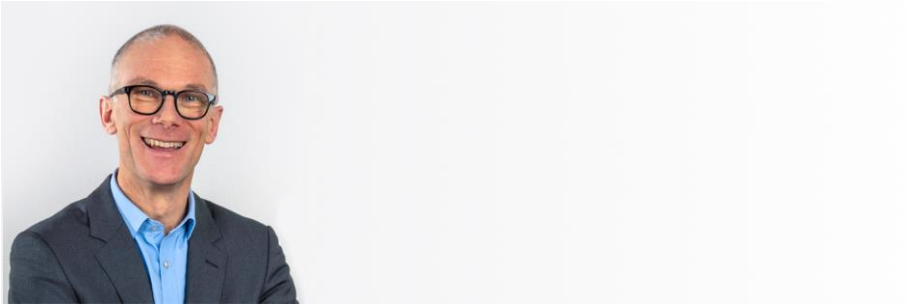
Das vom Kompetenzzentrum avisierte Ziel, Teile des Bildungsangebots vermehrt digital anzubieten, wurde dank der notwendigen Umstellung mit CoVid zeitlich um einiges nach vorne katapultiert. Die Effizienz der online-Meetings wurde auch in den Kooperationsprojekten zur Qualitätsentwicklung im Justizvollzug genutzt. Dabei hat sich die mobile Arbeitsweise des Kompetenzzentrums im neuen Alltag bewährt: Wir erlebten mit allen Anspruchsgruppen des SKJV eine anregende Zusammenarbeit. Umso mehr schält sich auch die Qualität zu zukünftigen physisch stattfindenden Treffen heraus, deren Notwendigkeit allerdings nicht mehr immer gegeben sein wird.

Wir sind stolz über die unterstützende Rezeption der Anspruchsgruppen und der Öffentlichkeit gegenüber verschiedener Publikationen des SKJV zur Qualitätsentwicklung im Justizvollzug, etwa die Veröffentlichungen zur Prävention von Radikalisierung, das eLearning-Tool zu Nelson Mandela Rules, das umfassende Raster zur Sicherheitskonzeption in Justizvollzugsinstitutionen, oder die Orientierungshilfe zum assistierten Suizid in Institutionen des Freiheitsentzuges. Wir freuen uns auf die Ergebnisse zu Arbeiten, die noch im Gange sind wie der Umgang mit den «Gesundheitskosten im Justizvollzug», Standards in der Bewährungshilfe, das Handbuch zur psychiatrischen Versorgung oder zum Umgang mit LGBTIQ+-Personen. Wir entwickeln eine automatisierte Datenplattform zu den wichtigsten Kennzahlen im Justizvollzug, die uns konkrete Analysen zu den Entwicklungen ermöglichen wird.

Das Kompetenzzentrum ist heute aufgebaut: Seit anfangs 2020 sind alle Leistungsbereiche mit der Integration der Fachstelle BiSt in Fribourg. Der Ausbau auf 120 Mitarbeitende stellte die Agilität der noch jungen Organisation auf Probe, wir haben das gut gemanagt. Der Stiftungsrat beschäftigte sich mit der Ausdifferenzierung seiner politischen und fachspezifischen Tätigkeiten. Er will sich als verschlanktes Gremium mit vorberatenden Kommissionen neu aufstellen. Gleichzeitig bauen wir wacker mit an einem gemeinsam gestalteten, fortschrittlichen Schweizer Justizvollzug.

Fredy Fässler
Präsident Stiftungsrat SKJV

SKJV 2020 – Rückblick von Patrick Cotti, Direktor



2020 war ein echt anspruchsvolles Jahr. «Corona» hat uns vor viele Herausforderungen gestellt und ich bin sehr stolz auf uns, denn dank der Flexibilität von allen Mitarbeitenden ist sehr vieles gelungen. Ohne Teamarbeit, ohne Engagement, Ausdauer und Mitarbeit, wäre dieses Jahr nicht dasselbe geworden.

Wir haben schnell eine Task Force ins Leben gerufen und die Krisenkommunikation gemanagt. Schneller als geplant haben wir die Software «Teams» eingeführt und konnten so zusammen kommunizieren und uns virtuell treffen. Das war zwar ungewohnt, aber wir blieben im Kontakt. Es ist wichtig, sich austauschen zu können. Vieles mussten wir kurzfristig anders organisieren, umdenken, umplanen.
Das Forum Justizvollzug online? Es war eine fast unmöglich erscheinende Aufgabe, doch dank grossem Einsatz des Projektteams haben wir ausserordentlich interessante virtuelle Workshops und Austauschmöglichkeiten erlebt.

Das Jahr 2020 hat uns in der Gestaltung der Zusammenarbeit intern wie auch mit unseren Partnerinnen und Partnern im Justizvollzug gefordert! Es war in dieser Hinsicht ein spezielles Jahr, da wir die Zusammenarbeit oft auch ohne unsere physische Präsenz ausgestalten durften, sei dies in der Schulung von inhaftierten Personen in den Anstalten, sei dies in der Weiterentwicklung von Grundlagen des Justizvollzugs in interdisziplinären Arbeitsgruppen oder den Lehrgängen im online-Konferenz-Modus.

Am 4. Dezember liessen wir das Jahr am online durchgeführten SKJV-Tag Revue passieren, nahmen auch bereits Blickkontakt mit dem kommenden 2021 auf. Im Zentrum die Entwicklung von unserem eigenen Personal, unserem kommenden Campus in Fribourg, und vor allem die neuen Lern- und Zusammenarbeitsformen im Fokus «New Work».

Rückblick 2020

Wir sind absolut change- und anpassungsfähig:

- Die grosse ICT 365-Migration im November ist uns geglückt, vielen Dank für den Einsatz des Projektteams.
- auf die CoVid-Situation reagierten wir umgehend mit der Bildung einer TaskForce, deren Informationspolitik tragend wurde.
- Wir adaptierten die Formen der Bildungsangebote und konnten neue Mitarbeitende mit wenig physischem Austausch gut in unsere Teams integrieren.
- Wir stellten uns schnell auf Home-Office und mobiles Arbeiten um, verwendeten rasch die Form der Video-Konferenzen und des Video-Austausches über Teams.
- Die Befragung der Mitarbeitenden über diese Zeit gab uns wichtige Hinweise für die weitere Planung des Campus und des mobilen Arbeitens.
- Verbesserung der internen Kommunikation: Das Kommunikations-Team hat unter Hochdruck unsere neue Intranet-Plattform geschaffen. Dies führt zu zentraler Übersicht, weniger Mails und einfacher Informationsbeschaffung.

Die Geschäftsleitung verstärkte die HR- und Kommunikations-Themen mittels Bildung der GLplus. Karin Dadmal (HR) und Fabienne Ayer (Kommunikation) unterstützen unsere Kooperationen und arbeiten aktiv an der Umsetzung der Strategie und den aktuellen Themen der GL mit. Dies ist ein wichtiger Schritt zu einer agileren Führung der Organisation.

Das Motto «Think SKJV» heisst, dass wir gemeinsam die weitere Entwicklung tragen und planen, wobei die Übernahme von Eigenverantwortung einer und eines jeden gefordert ist. Agil reagieren zu können auf die Bedürfnisse unserer vielfältigen Kunden ist für das SKJV angesagt.

Für das Engagement im vergangenen Jahr danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich und auch allen Partnerinnen und Partnern des Justizvollzuges für die angenehme Zusammenarbeit.

Patrick Cotti
Direktor SKJV

Unsere Organisation

SKJV Organigramm 2020

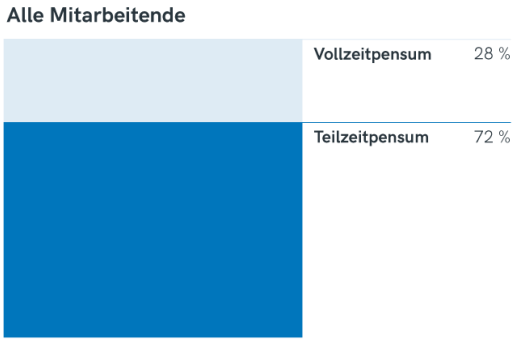
- https://www.skjv.ch/sites/default/files/documents/Organigramm_SKJV_01032020_DE.pdf

Unser Team

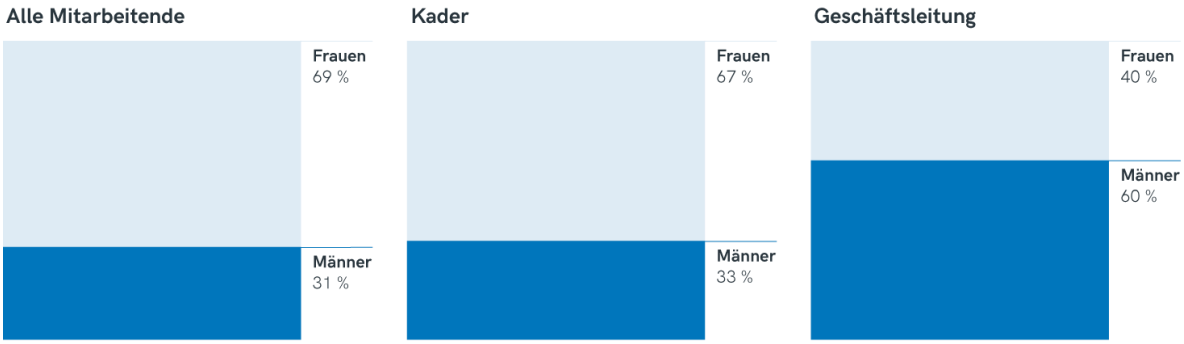
- https://www.skjv.ch/de/ueber-uns/team

Zum Personal

Verteilung Beschäftigungsgrad



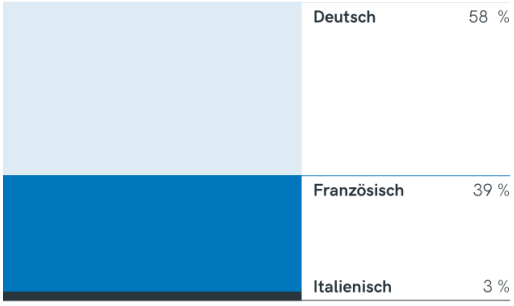
Geschlechterverteilung per 31.12.2020



Sprachenverteilung* per 31.12.2020

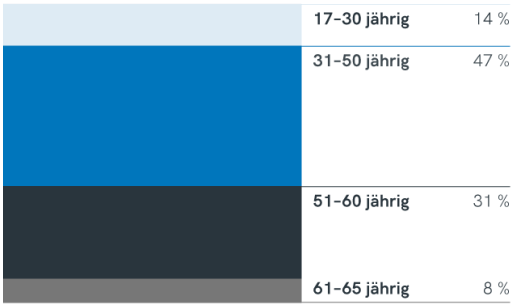
* Ohne Rätoromanisch. Die Zugehörigkeit zu einer der Sprachgemeinschaften der Schweiz wurde der gängigen Praxis der Bundesverwaltung entsprechend aus der Erstsprache (Sprache, in der man denkt und die man am besten beherrscht) und der allfälligen Zweitsprache (Sprache, in der man denkt und die man fast so gut beherrscht wie die Erstsprache) abgeleitet. Zweisprachige Mitarbeitende wurden einer der Sprachgemeinschaften zugeteilt.

Alle Mitarbeitende



Altersverteilung per 31.12.2020

Alle Mitarbeitende



Stiftungsrat 2020

Der Stiftungsrat besteht aus 13 Mitgliedern, darunter:

- ein Regierungsrat / eine Regierungsrätin pro Konkordat (Präsidium/Vizepräsidium)
- ein Sekretär / eine Sekretärin jedes Konkordats
- zwei Vertretungen pro Konkordat, davon mindestens eine für den Straf- und Massnahmenvollzug zuständige Amtsleitung
- eine Vertretung des Bundes

Mitglieder Stiftungsrat

- Fredy Fässler*, Regierungsrat, Kanton St. Gallen, Präsident des Stiftungsrates
- Béatrice Métraux*, Conseillère d'Etat, Canton de Vaud, Vice-présidente du Conseil de fondation
- Benjamin Brägger, Sekretär Strafvollzugkonkordat der Nordwest- und Innerschweiz
- Mathias Fässler, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Graubünden
- Ronald Gramigna, Chef Fachbereich Straf- und Massnahmenvollzug, Bundesamt für Justiz
- Lukas Huber, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Basel-Stadt
- Karin Kayser-Frutschi, Regierungsrätin, Kanton Nidwalden
- Joe Keel, Sekretär Strafvollzugskonkordat der Ostschweiz
- Hans-Jürg Patzen, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Zürich
- Blaise Péquignot, Secrétaire du Concordat pour la Suisse latine
- Georges Seewer, Chef du Service de l'application des peines et mesures, Canton du Valais
- Martin von Muralt, Directeur de la Prison de Champs-Dollon, Canton de Genève. (Martin von Muralt wurde an der Sitzung vom 26.10.2020 gewählt).
- Franz Walter, Directeur de l'Etablissement de détention fribourgeois, Canton de Fribourg (bis 31. August 2020)
- Beatrice Würsch, Leiterin Vollzugs- und Bewährungsdienst, Kanton Zug

* Mitglieder Büro Stiftungsrat

Beisitz Stiftungsrat und Büro Stiftungsrat

- Alain Hofer, Stellvertretender Generalsekretär KKJPD
- Patrick Cotti, Direktor SKJV

Organisation Stiftungsrat

- https://www.skjv.ch/de/ueber-uns/stiftungsrat

ZAHLEN

Thema 2020 - Neue Wege. Foto: SKJV

Bericht der Revisionsstelle

CORE

CORE
Fiduciaire Revicor AG

Avenue Beauregard 1
CH-1700 Fribourg

T +41 26 347 28 80
F +41 26 347 28 90

CHE-279.084.618 MWST

CORE
Dienstleistungen

Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Steuern & MWST
Wirtschafts- & Rechtsberatung
Vorsorgeberatung

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen und Mitglied von TREUHAND | SUISSE

core-partner.ch

Fribourg, 31. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat des Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV) Freiburg

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Markus Jungo
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Célien Berthold
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

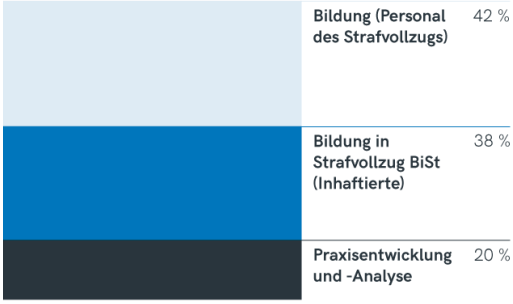
Beilagen
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Auszug aus der Jahresrechnung 2020

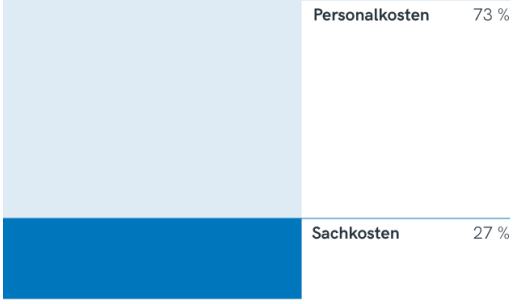
	Effektiv 2019	Effektiv 2020	Differenz
Personalkosten	**6 561 504**	**11 665 842**	**5 104 338**
Lohnaufwand	5 402 318	10 368 541	4 966 223
Honorare Kursleiter & Übersetzer	1 159 187	1 297 301	138 115
Sachkosten	**2 486 865**	**3 190 982**	**704 118**
Laufende Kosten	**9 048 369**	**14 856 825**	**5 808 456**
Raum und Mobiliar	1 085 899	1 123 073	37 174
Verpflegung & Spesen (Kursteilnehmer)	520 067	429 197	-90 870
Leistungen Dritter	193 116	764 955	571 839
Info & Kommunikation	236 057	220 148	-15 909
ICT & Verwaltung	367 684	418 612	50 928
Abschreibungen & Finanzaufwand	84 042	234 998	150 956
Laufende Erträge	**-9 818 006**	**-15 857 531**	**-6 039 525**
Laufendes Ergebnis	**-769 637**	**-1 000 706**	**-231 069**
Kantone & Bund	-9 280 561	-15 167 435	-5 886 874
Andere Erträge	-537 445	-690 096	-152 651
Ausserordentliches Ergebnis	**621 964**	**520 099**	**-101 865**
Ausserordentlicher Aufwand	655 504	1 053 641	398 137
Ausserordentlicher Ertrag	-33 540	-533 543	-500 002
Überschuss	**-147 673**	**-480 607**	**-332 934**

Erträge 2020

Aufwand 2020 pro Leistung



Kostenarten 2020



AUSBLICKE

Thema 2020 - Neue Wege. Foto: SKJV

Projektplanung 2021

Im Jahr 2021 planen die Leistungsbereiche Praxis und der Bereich Fachwissen & Analyse in enger Kooperation folgende Projekte:

- Hafturlaub: Bestandesaufnahme der gegenwärtigen Praxis
- Harmonisierter Vollzug der Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote nach Art. 67 ff.
- Ausländerinnen und Ausländer im Freiheitsentzug (als Teil des Dossiers Verletzlichkeiten im Justizvollzug).

Die Projektanträge werden dem Stiftungsrat vorgängig zur Prüfung und Genehmigung unterbreitet. Mit der Fertigstellung aller Projekte ist nicht vor 2022 zu rechnen.

Forum Justizvollzug 2021 - Bildung bringt Wandel

Das vierte Forum Justizvollzug findet am 24. und 25. November 2021 im Kongresshaus Beaulieu in Lausanne statt. Das Forum ist dem Thema der Bildung gewidmet.

Am Anlass werden aktuelle Fragen aus verschiedenen fachlichen und institutionellen Perspektiven diskutiert. Welche Kompetenzen sollen zukünftig bei strafverurteilten Personen entwickelt werden? Welche Kompetenzen sind heute und zukünftig bei den Fachpersonen im Justizvollzug gefragt? Das Forum liefert die Antworten.

Forum Justizvollzug 2021

- https://www.skjv.ch/de/austausch/forum-justizvollzug/forum-2021

Projekt NewLearning / Ausblick

Künftige Lehrgänge und das Bildungsangebot des SKJV sollen einem zeitgemässen Justizvollzug entsprechen. Zurzeit entwickelt die Bildung ein neues Konzept auf der Grundlage des «Blended Learning». Das bedeutet integriertes Lernen. Das Projekt trägt den Namen «NewLearning». Zukünftig werden Präsenzveranstaltungen und Fernunterricht sowie digitale Lernformate miteinander kombiniert. Hierfür müssen bestehende Instrumente weiterentwickelt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Lernplattformen, das Videomaterial oder die interaktiven Foren wie auch neuen Methoden, im Bereich E-Learning. Covid hat 2020 den Anschub gegeben neue digitalisierte Lernformen zu entwickeln.

IMPRESSUM

Gesamtverantwortung / Redaktion

Schweizerisches Kompetenzzentrum
für den Justizvollzug SKJV
Avenue Beauregard 11
CH-1700 Freiburg
+41 26 425 44 00
medien@skjv.ch I info@skjv.ch

Konzept / Redaktion / Gestaltung / Texte

Kommunikation SKJV:
Fabienne Ayer (Konzept, Redaktion, Lektorat)
Marianne Schild (Web, Content Management)
Stefanie Daumüller (Grafik)

SKJV: Texte und Übersetzungen

Webdesign / Technische Umsetzung

Liip AG

Fotos

Stefanie Daumüller SKJV: Kapitelfotos zum Thema neue Wege
(Highlights, Aktivitäten, Projekte, Einblicke, Zahlen, Ausblicke).

Gabriele Ortner-Rosshoff: Foto Porträt Patrick Cotti.

Anna-Tina Eberhard: Foto im Kapitel Einblicke – Porträt Fredy Fässler

Blackpearl: Illustrationen im Kapitel Highlights – Forum 2020

Film: Geschäftsbericht SKJV 2020

Fabienne Ayer SKJV: Konzept und Redaktion
Jonas Schaller: Konzept, Produktion und Postproduktion

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Französisch als Online-Version.
Die deutsche Online-Version ist bindend.